

liehe Durchsuchung darf jedoch nicht schematisch erfolgen, sondern in Abhängigkeit von den zu suchenden Gegenständen und unter Beachtung der schon genannten Besonderheiten.

Bei der Durchsuchung sind alle Möbel und sonstigen Behältnisse gründlich zu überprüfen. Dabei ist auf besonders angelegte Verstecke, wie doppelte Böden und Geheimfächer, zu achten. Augenscheinliche Differenzen zwischen Innern- und Außenmaßen — unter Berücksichtigung der Holzstärke — können auf eingebaute Verstecke hinweisen. Sollen Bücherschränke, Wäsche- und Kleiderschränke, Wäschetruhen usw. gründlich durchsucht werden, so müssen aus ihnen alle Gegenstände entnommen und einzeln überprüft werden (vgl. Bilder 8, 9 und 10).

Bei der Überprüfung der Betten dürfen die Matratzen und Einlegeböden nicht unberücksichtigt bleiben. Matratzen und Federbetten sind z. B. gründlich abzutasten und daraufhin zu überprüfen, ob die Maschinennähte nachgenäht wurden. Sofern Personen bettlägerig sind, darf u. U. auf eine Durchsuchung des Bettes nicht verzichtet werden, da dort die gesuchten Gegenstände aufbewahrt werden können. Erforderlichenfalls ist der behandelnde Arzt zu konsultieren.

Dazu folgendes Beispiel:

„So fühlte sich z. B. während einer Durchsuchung der Wohnung die Frau des Wohnungsinhabers unwohl. Es wurde sofort ein Arzt gerufen. Dieser stellte fest, daß es notwendig ist, die Kranke sofort in ein Krankenhaus zu überführen. Ihre Angehörigen legten für sie Kleidungsstücke zurecht und brachten in der Strickjacke eine große Geldsumme unter. Die Mitarbeiter der... untersuchten sorgfältig all diese Gegenstände und erkannten den Trick.

Es kommt auch vor, daß ein Angehöriger der betreffenden Person eine Krankheit vorspielt und dabei nur ein Ziel verfolgt, nämlich die Wohnung zu verlassen, die Wertsachen beiseite zu schaffen und Mittäter zu warnen.“<sup>25</sup>

Auch Kinderbetten und -wagen, Spielzeug usw. sind zu beachten. Bei der Durchsuchung eines Kinderzimmers wurde z.B. ein etwa 40 cm großer Plüschteddy überprüft. Dabei fiel auf, daß die Nähte augenscheinlich nachgenäht waren. Im Inneren des Teddys konnten wichtige Beweisstücke gefunden werden.

In einem anderen Fall fuhr die Frau eines Betroffenen ihr Kleinkind im Kinderwagen immer in das von den Kriminalisten zu durchsuchende Zimmer, angeblich um das Kind stets bei sich zu haben. Später stellte sich heraus, daß sich die gesuchten Gegenstände im Kinderwagen befanden.

Oft werden in Büchern Geld, Schriftstücke, Schmuck und Waffen versteckt, z.B. zwischen Buchrücken und Einband oder nach entsprechenden Präparationen. Bücher bieten aber nicht nur gute